

## Jahresrückblick 2014

Gerne fassen wir die wichtigsten Informationen der Previs aus dem Jahr 2014 für Sie zusammen:

### **Previs Vorsorge – Stiftungserweiterung per 1.1.2015**

Mit der Umwandlung von der Gemeinschaftseinrichtung in eine Sammelstiftung ab 1.1.2015 unter dem Namen «Previs Vorsorge» ist ein weiterer Meilenstein in der bald 60-jährigen Geschichte erreicht. Die Previs verfolgt mit dieser strukturellen Weiterentwicklung folgende drei Zielsetzungen:

- Sichern des bestehenden Vorsorgewerks «Service Public» mit dem heutigen Kundenstamm.
- Abdecken von erhöhten und spezifischen Kundenanforderungen wie freie Planwahl, Wahl der Anlagestrategie, mehr Eigenverantwortung.
- Erhalten der Konkurrenzfähigkeit der Previs und damit auch Neukundengewinnung.

### **Primatwechsel abgeschlossen, technischer Zins auf 3% gesenkt**

Per Ende 2014 ist der Wechsel vom Leistungs- in das Beitragsprimat abgeschlossen. Während drei Jahren haben rund 400 Arbeitgeber mit ca. 5'000 Versicherten diese Umstellung vollzogen. Der technische Zinssatz (auf den Vorsorgekapitalien der Rentner) wird per 1.1.2015 von 4% auf 3% gesenkt. Aufgrund der Bildung einer entsprechenden Rückstellung über die letzten drei Jahre wird der Deckungsgrad der Previs durch die Absenkung des technischen Zinses nicht massgeblich beeinflusst. Die beiden Massnahmen «Abschaffung Leistungsprimat» und «Senkung technischer Zins» sind wichtige Schritte des Massnahmenpakets, das zum Ziel hat, die Previs langfristig auf eine finanziell stabile Basis zu stellen.

### **Sinkende Risikoprämien und steigende Verwaltungskosten per 1.1.2015**

Der Stiftungsrat hat im Frühjahr 2014 entschieden, die Preispolitik der Previs per 1.1.2015 an die aktuellen Gegebenheiten – Wandlung von Demografie und Gesellschaft, Schwankungen an den Finanzmärkten, Reformvorgaben des Gesetzgebers – anzupassen. Dies äussert sich einerseits in der Senkung der Risikobeiträge um generell 0.5 Prozentpunkte auf dem versicherten Lohn über alle Risikopläne. Andererseits werden die Verwaltungskosten per Januar 2015 auf CHF 240.– pro versicherte Person und Jahr erhöht.

### **Überarbeitete Reglemente ab 1.1.2015**

Die neue Struktur der Previs erforderte eine Überarbeitung der Reglemente:

- *Vorsorgereglement*: Dieses regelt die Rechte und Pflichten des Versicherten, des Arbeitgebers sowie der Pensionskasse. Anpassungen wurden insbesondere aufgrund der Abschaffung des Leistungsprimats, der aktuellen Rechtsprechung sowie in Bezug auf allfällig einzuführende Sanierungsmassnahmen vorgenommen.
- Die vier Reglemente *Teilliquidationsreglement*, *Rückstellungsreglement*, *Organisationsreglement* und *Anlagereglement* wurden an die neuen Gegebenheiten der Sammelstiftung angepasst.

Die Reglemente sind auf unserer Website aufgeschaltet: [www.previs.ch/reglemente](http://www.previs.ch/reglemente).

## **Neues IT-System im Bereich Vorsorge**

Um den in den letzten Jahren gestiegenen Anforderungen – u.a. effiziente Arbeitsabwicklung, Datenschutz, Onlinezugriff – an eine moderne Informatiklösung Rechnung zu tragen, führt die Previs per 1.1.2015 die neue Vorsorgesoftware XPlan ein. Der Versicherte erhält den Versichertenausweis, und neu auch den Vorsorgeplan, direkt per Post zugestellt. Der Arbeitgeber erhält keinen Versicherungsausweis seiner Angestellten mehr, jedoch nach erfolgter Verarbeitung der Mutationen bzw. mit der Beitragsrechnung eine entsprechende Übersicht mit den massgebenden Informationen. Jeweils Anfang Jahr erhält der Arbeitgeber ebenfalls den aktuellen Vorsorgeplan zur Kenntnis.

## **Hohe Marktliquidität und erfreuliche Immobilienrenditen**

Das Gesamtvermögen der Previs entwickelte sich bis Ende September erfreulich. Es waren vor allem die Aktienmärkte, welche einmal mehr hohe Renditen brachten. Durch die expansive Geldpolitik der Zentralbanken floss das Kapital vermehrt in Risikopapiere, was einer der Haupttreiber für die erfreuliche Entwicklung der Aktien war. Ebenfalls erfreulich entwickelten sich die eigenen Immobilien. Dank gut positioniertem Immobilienportfolio konnten ansprechende Renditen erzielt werden. Da die Obligationenquoten einer Pensionskasse – trotz extrem tiefem Zinsniveau – generell hoch sind, kommt in diesem Segment leider auch für die Zukunft keine Euphorie auf. Und dass sich die Renditen nicht nur nach oben bewegen, hat uns der Oktober gezeigt. Innerhalb der ersten zwei Wochen brachen die Aktienmärkte deutlich ein, wobei zwei Wochen später die Verluste mehrheitlich wieder kompensiert werden konnten. Aktuell beträgt unsere Rendite rund 6%. Für die weitere Entwicklung sind wir grundsätzlich optimistisch gestimmt.

Die Previs setzt im Rahmen ihrer Anlagestrategie auf einen hohen Anteil direkter Immobilien von 28%. Folgende Projekte sind zurzeit in Planung oder bereits in der Umsetzung: Neubau «Lindentalpark» in Boll mit 76 Wohnungen, Neubau «Jardin du Paradis» in Biel mit 279 Wohnungen und diversen Büro- und Gewerbeflächen, Neubau «Dorfzentrum Thörishaus» mit 46 Wohnungen, Neubau «Portalyssa» in Lyss mit 96 Wohnungen und das Sanierungsprojekt «Nessleren» in Wabern mit Aufstockung um 71 Wohnungen.

## **Persönlicher Einkauf in die Vorsorgeeinrichtung und steuerliche Aspekte**

Ab dem 25. Altersjahr haben Versicherte der beruflichen Vorsorge die Möglichkeit, ihr vorhandenes Altersguthaben mit einer freiwilligen Einlage bis zum reglementarischen Maximalbetrag zu erhöhen. Durch den Einkauf und die anfallenden Zinsen werden die Altersleistungen (Altersrente) und je nach Plan auch die Risikoleistungen (Renten bei Tod oder Invalidität) erhöht. Seit 2013 können zudem die vorzeitige Pensionierung und/oder die AHV-Überbrückungsrente mittels persönlicher Einkäufe finanziert werden. Der getätigte Einkauf kann bei den Steuern in Abzug gebracht werden. Die zuständige Steuerverwaltung bleibt verantwortlich für die Feststellung der definitiven steuerlichen Abzugsfähigkeit des Einkaufs. Weitere Informationen: [www.previs.ch/einkauf](http://www.previs.ch/einkauf).

## **«Kommunikationsaward 2014» für ausgezeichnete Kommunikation**

Die Previs gehört zu den kommunikativsten Pensionskassen der Schweiz. Sie wurde in der Kategorie Sammel- und Gemeinschaftseinrichtung mit dem ersten Preis ausgezeichnet. Die Fachjury hat dabei die konzeptionellen Grundlagen, die inhaltliche Umsetzung sowie den Einsatz der Massnahmen – u.a. das Vorsorgereglement, den Jahresbericht, den Versichertenausweis sowie den Internetauftritt – beurteilt. Der Award wird von der «Stiftung zur Förderung der Eigenverantwortung in der beruflichen Vorsorge» vergeben.